

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1877

152 (25.12.1877)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr 152.

Dienstag den 25. Dezember

1877.

Erscheint wöchentlich dreimal Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1 M. 3 Pf. mit Trägerlohn im übrigen Baden 1 M. 60 Pf. — Neue Abonnenten können jederzeit einreisen. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

Der Christfeiertage wegen erscheint am nächsten Donnerstag das Wochenblatt nicht.

Zum Abonnement

auf das „Durlacher Wochenblatt“ 1878 laden wir Jedermann, alte und neue Freunde in Stadt und Land freundlich ein.

Zu deutschen Reichstage wird das Jahr 1878 die Lösung vieler wichtiger, seit Jahren anhängiger Fragen bringen, die in den Geldbeutel tief einschneiden, Fragen der Finanzen, der Steuern und Zölle, des Handels und des Verkehrs. Wir erinnern an die erstrebte Abschaffung der Matrularsteuern oder Umwandlung derselben, an die Erhöhung der Tabaksteuer oder eventuell Einführung des Tabak-Monopols, an die neu abzuschließenden Handelsverträge mit Oesterreich und Frankreich unter Entscheidung der Streitfragen über Freihandel oder Schutzzölle. Wir werden erfahren, ob und wie Fürst Bismarck endlich das moderne Columbus-Ei im Reichstage auf den Kopf zu stellen versteht, — ganz abgesehen von den bekannten unbekanntem „unvorhergesehenen Ereignissen“, die zu jeder Zeit eine große Rolle spielen.

Weil aber in dieser schweren Zeit Jedermann selber alle Hände voll zu thun hat und die Zeit Geld ist, so ist ein Volksblatt, welches die Dinge dieser Welt in Zeitartikeln, Uebersichten und Briefen aller Art so rund und bündig, so wahrhaft und nicht zu sauerträpfig und obendrein so spottbillig wie das „Durlacher Wochenblatt“ schildert und an welchem Jedermann selber mithilft oder doch zu helfen dringend eingeladen ist, — eine wahre Wohltat.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Der Landtag ist auf den 7. Januar vertagt worden. Durlach, 21. Dez. Am vorgestrigen Abend hielt die Bezejungsgesellschaft ihre alljährliche Generalversammlung ab, bei welcher namentlich auch die Wahl der Gesellschaftsbeamten vorgenommen wurde. Zum großen Bedauern der Anwesenden erklärten die Herren Notar Buch und Fabrikant A. Widert, welche bisher den Dienst des Schriftführers und Kassier versehen hatten, daß sie eine etwaige Wiederwahl nicht annehmen könnten, für welche Erklärung sie triftige Gründe entwickelten. Nach den Besprechungen fand ein Festessen statt, wobei von einzelnen Mitgliedern beabsichtigt wurde, den Herren Buch und Widert für ihre mehrjährige vortreffliche und aufopfernde Dienstführung ein donnernd Hoch auszubringen und sie wiederholt zu versichern, wie die Gesellschaft ihren Zurücktritt von den betreffenden Stellen lebhaft bedaure. Da aber die vielleicht etwas zu früh vorgenommene übliche Versteigerung abgängiger Schriften und Bücher die Trinksprüche nicht mehr ermöglichte, so mögen diese wenigen Zeilen jene hier ersetzen und den genannten Herren ein Zeugniß des Vertrauens sein, mit dem ihnen die Gesellschaft entgegenkam.

Karlsruhe, 20. Dez. In der gestrigen Abend Sitzung des Schwurgerichts wurde Friedrich Bräuer von Aue wegen Versuchs eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit unter Annahme mildernder Umstände zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Deutsches Reich.

Gutmüthige Leute gehen mit dem Gerücht hausiren, das Deutsche Reich habe im laufenden Jahre ein Defizit von 70 Millionen Mark. Das ist sehr übertrieben. In den Zoll-einnahmen hat sich in den ersten 8 Monaten allerdings ein Ausfall von 10 Millionen herausgestellt und auch Branntweinsteuer und Branntweinsteuer bleiben weit hinter dem Vorjahr zurück. Die Gesamtaussfälle belaufen sich auf 11 Millionen Mark. Diesen Minder-Einnahmen stehen aber mancherlei Mehr-Einnahmen gegenüber, so bei der Rübenzuckersteuer mehr als 7 Millionen, auch bei der Tabaksteuer, so daß sich das Defizit auf 2½ Millionen vermindert. In den drei letzten Monaten sind die Einnahmen überhaupt wieder gestiegen.

In Königsberg ist eine Engelmacherin verhaftet worden, — eine Frau, welche kleine Kinder, die ihr von gewissenlosen Eltern in Kost und Wartung übergeben wurden,

möglichst schnell in den Himmel bringt, nachdem sie ihnen die Erde zur Hölle gemacht.

In Altona wurde ein Kaufmann zu 300 Mark Geldbuße oder einen Monat Gefängniß verurtheilt, weil er nachgemachte schwedische Händhölzer für echte verkauft und mit nachgemachten Marken besetzt hatte.

Oesterreichische Monarchie.

In Wien muß ein sehr ungesundes Wetter sein. Die „Neue Freie Presse“ ist in einer Woche zweimal von Schlaganfällen getroffen worden, die von den Staatsanwälten samt Beschlagnahmen genannt werden. Die Wirkung solcher Schlaganfälle geht in die Ferne; denn die betreffenden Zeitungen „bleiben aus“.

Frankreich.

Nach den heißen Kämpfen der letzten Tage ist in Paris äußerlich eine gewisse Ruhe eingetreten, wenn es auch unter der Oberfläche noch braust und zischt. Die Krisis hat durch die nicht mehr erwartete Rückkehr des Marschalls Mac Mahon zu den republikanischen Institutionen ihre Lösung gefunden und die Republikaner sind Sieger geblieben, das sind Thatsachen, an denen sich nichts mehr ändern läßt. Den monarchischen Parteien und den Ultramontanen bleibt es unbenommen, ingrimmig eine Faust in der Tasche zu machen, während sich das neue Ministerium der Aufgabe unterzieht, die Sünden der Regierungs-Politik vom 16. Mai wieder gutzumachen und das Staatsschiff in andere als die bisherigen Bahnen zu lenken. Die Kammer, jetzt eine Stütze des Ministeriums, hat sich bis zum 8. Januar l. J. vertagt, nachdem der Regierung die vorerst erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt worden sind. — Dem Moniteur zufolge hat der französische Botschafter in Berlin, Marquis v. Gontaut-Biron, sein Entlassungsgesuch eingereicht und bereits den Vicomte St. Vallier zum Nachfolger erhalten.

In Paris ist vor einigen Tagen der französische General Aurelle de Paladines verstorben, der im Winter 1870-71 die französische Loire-Armee kommandirte.

Rußland.

Großfürst Nikolaus begrüßte Osman Pascha bei der Kapitulation auf das Ehrenvollste und sämtliche Offiziere riefen ihm: Bravo! Bravo! zu. Das war schön von ihnen und ehrenvoll für den besiegten Feind. Osman machte aber doch ein bitteres Gesicht dazu und dachte ganz leise: Ihr würdet Ach und Weh schreien, wenn die Schlammzüge in Konstantinopel mich ordentlich unterstützt hätten.

England.

England hat einstweilen 300,000 Soldatenstiefel bestellt, um damit in der orientalischen Frage aufzutreten, in welcher die Stiefel von jeher eine große Rolle gespielt haben, man denke nur an Menschiokoffs Wasserstiefel. Es will bei den Friedensverhandlungen eine energische Rolle spielen und seinen verlorenen politischen Kredit zurückerobern. Die Königin Victoria hat ihren Premier Disraeli genannt Beaconsfield zweimal auf seinem Landgute besucht und das Parlament wird drei Wochen früher als sonst einberufen, um das Geld für die Stiefel und die dazu gehörigen Soldaten zu bewilligen.

Italien.

Pius IX. lächelt über die, die ihn jede Woche einmal todt sagen. Wenn er einmal sterbenskrank ist, so hilft ihm weniger sein Leibarzt als ein Hausmittel auf die Beine: er beraumt die Sitzung eines Konsistoriums an, in welcher er unmöglich fehlen darf. So hat er's nach seinem letzten bedenklichen Anfall auch gemacht und es hat geholfen.

Bekanntmachung.

[Karlsruhe.] Bei unterzeichneter Verwaltung können ca. 600,000 Mk. sofort auf doppeltes, bezw. dreifaches liegenschaftliches Unterpfand in Theilbeträgen von 2000 Mk. an ausgeliehen werden und wolle etwaige Gesuche unter Anschluß der bezüglichen Verlagscheine alsbald bei uns eingereicht werden.

Karlsruhe, 20. Dez. 1877.

Kath. Stiftungsverwaltung:
Abt.

Geld-Anerbieten.

[Durlach.] Aus dem städtischen Hospital- und Almosenfond dahier sind

1000 Mark

binnen 3 Monaten gegen hinlängliche Sicherheit anzuleihen.

Durlach, 10. Dez. 1877.

Der Gemeinderath.

J. A. v. B.

F. Lichtenberger.

Siegrist.

Pforzheim.

Bersteigerungs- Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 4. August 1877 Nr. 37,312 werden aus der Eantmasse des Vaders Georg Scheidt in dessen Behausung zum alten Pflug hier

Donnerstag, 27. und Freitag 28., jeweils von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 1 Uhr an nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

7 Wirthschaftstische, 24 Wirthschaftsstühle, 1 Brodschrank mit Kasten, 1 Regulator, 1 Schwenktisch mit kupfernem Wasserhahn, 1 Gläser-schast, verschiedene Gläser u. Flaschen, Porzellangehirr, 14 Kistchen Cigarren, 12 aufgerichtete Betten, 2 Sopha mit 6 Sessel, 2 nußbaumene Chiffoniers, 1 nußbaumener Sekretär, 3 Kleiderkasten, 2 Kommode, 2 Waschtische, 1 Waschkommode mit Zugehör, 7 verschiedene Tische, 4 Nachttische, 2 Spiegel mit Goldrahmen und 4 verschiedene Spiegel, Portraits, Stühle, Manns- und Frauenkleider, Weißzeug, 2 hölzerne Backmulden, 26 Back Bretter, 4 Mehlwannen, 1 Waage mit Gewicht, 1 kupferner Kessel mit Gefäß, 20 Backteller, 5 Backstieber, 10 Hohlblechen, 17 Backbleche, 1 Art, 1 blechener Kohlenständer, 1 Krautstand, 1 zweiräderiger Karren, 1 Brückenwaage, 1 Schleifstein, 1 Schmierbock, 1 Bordervagen, 1 Küchenschrank, 1 eiserner Herd, 10 Ofen u. 7 Ofensteine, 30 Stück guterhaltene, weingrüne Fässer im Maßgehalt von 150-1800 Liter, sämtliche Faßlager und Lagersteine, Küchengehirr und sonstige verschiedene Gegenstände.

Pforzheim, 18. Dez. 1877.

Der Massepfleger. Der Gerichtsvollzieher.
A. Kramer. Dahn.

Punschessenz

aus Arac und Rum, feinste abgelagerte reine Qualität von

Bassermann & Herschel
in Mannheim.

Su haben bei Herrn F. W. Stengel.

Frucht-Markt.

In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung großh. Handels-Ministeriums v. 25. März 1861 (Regierungsblatt Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Markt-Verkehrs an Getreide und Hülsen- Früchten in Folgendem bekannt gegeben

Früchte-Gattung.	Einfuhr		Verkauf.		Mittelpreis pro 50 Kilogramm.	
	Miqtr.	Kilogr.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Weizen	—	—	—	—	—	—
Kernen, neuer	4,800	4,800	12	10	—	—
do. alter	—	—	—	—	—	—
Korn, neues	—	—	—	—	—	—
do. altes	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—
Hafer, alter	—	—	—	—	—	—
do. neuer	800	800	7	20	—	—
Beschorn	—	—	—	—	—	—
Erbsen, gerollte, 1/2 Kilogramm	—	—	—	—	—	25
Linien 1/2 Kilogr.	—	—	—	—	—	25
Bohnen "	—	—	—	—	—	18
Widen "	—	—	—	—	—	—
Einfuhr	5,600	5,600	—	—	—	—
Aufgestellt waren	—	—	—	—	—	—
Vorrath	5,600	—	—	—	—	—
Verkauft wurden	5,600	—	—	—	—	—
Aufgestellt blieben	—	—	—	—	—	—

Sonstige Preise: 1 Kilogramm Schweinschmalz 60 Pf., Butter 105 Pf., 10 Stück Eier 70 Pf., 20 Liter Kartoffeln 100 Pf., 50 Kilogramm Heu 2 M. 75 Pf., 50 Kilogramm Stroh (Dinkel) 1 M. 50 Pf., 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) 50 M. — Pf., 4 Ster Tannenholz 36 M. — Pf., 4 Ster Fichtenholz 36 M. — Pf.

Durlach, 22. Dez. 1877. Bürgermeisteramt.

Sparfasse Durlach.

Die Mitglieder unserer Kasse werden ersucht, ihre Sparbüchlein der Berechnung halber längstens bis Ende dieses Monats bei Kassendiener Schönthaler abzugeben.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Kasse vom 1. bis 15. Januar geschlossen bleibt.

Der Berechner:

W. Bleidorn.

Mutzelbrod.

Bestellung auf extrafeines Mutzelbrod nimmt entgegen und empfiehlt sich

C. Morlok's Bäckerei,

Hauptstraße 7.

Für die bevorstehenden Feiertage empfehle ich **Christbaum-Confekt** in großer Auswahl und billigst, sehr feine **Punsch-Essenze**, feinen **Cognac**, **Arac** und verschiedene **Liqueure**, sowie alle zu feinerem Backwerk nöthigen Artikel.

Friedrich Wester.

[Karlsruhe.] Unterzeichneter empfiehlt seine **Glanzwascherei** in Herren- und Damenkragen und Manchetten; Aufträge werden pünktlich besorgt. Annahme bei Herrn Kaufmann Pöhl, Hauptstraße in Durlach.

Achtungsvoll

Hermann Giliard,

Karlsruhe.

Auf bevorstehende

Feiertage

empfehle ich

la. neue türkische Zwetschgen, geschälte **Äpfel** und **Birnenstücke**, grünen und schwarzen **Thee**, **Chocolade** von Cis. Francaise, **Arac de Batavia**, **Rum de Jamaica**, feinste **Punsch-Essenze** u. **Cognac**, reines **Zwetschgen-** und **Kirschenwasser**, **Christbaum-Confekt** in großer Auswahl.

C. Korn.

Hauptstraße Nr. 49.

Ed. Senfert & Fr. Senfert

Durlach

empfehlen:

Neue

erlesene Mandeln
Citronat und Orangeat
Rosinen und Corinthen.
Orangen und Citronen
Tafelzigen und Kranzigen.
Kirschen, Haselnüsse
Schaalenmandeln
türkische Zwetschgen
Apfelschnitze und Birnen
gestossenen Raffinade-Zucker
reine Gewürze
Vanille.

Echte

Eier-Nudeln

zur Suppe und Gemüse
neapolitanische Maccaroni
italienischer Gries, Tapiocca
franz. Suppe, Gerste, Reis
Paniermehl
Erbsen, Bohnen, Linsen.

Frische

Bückinge zum Rohessen
marinierte Häringe
Holländische Vollhäringe
pur Milchener und gemischt
russische Sardinen in Pickles
Sardinen in Oel
holländische Sardinen

Essig- und Salz-Gurken
Trüffel und Champignons
Cayenne-Pfeffer, Capern
Estragon- und Tafel-Senf
Fleisch-Extract von Liebig (Comp.
Condensirte Milch von Cham
amerikanisches Ochsenfleisch
(cooked corned Beef von Chicago)
in 1 Pfund-Büchsen

Feinsten

Emmenthaler-, Kräuter-,
Rahm- und Limburger-Käse.

Lager bester Sorten

Café, Thee und Chocoladen.

Punsch-Essenzen

von J. A. Röder in Düsseldorf
H. Stiebbe in Cöln und Dieffenbach
in München.

Jamaica-Rum und Arac de Batavia
Cognac

Kirschen- und Zwetschgenwasser

Gilka-Kümmel

Malaga und Madeira

Liqueure.

Specialität

echter

Havanna-, Manilla-, Holländer-
und Deutscher Cigarren.

Handwägelnchen, ein gut-
erhaltenes, erst 1 Jahr im Gebrauch, ist wegen
Mangels an Platz um billigen Preis zu
verkaufen; wo, sagt die Exped. d. Bl.

Neue Holländer

Vollhäringe

empfehlen **F. W. Stengel.**

Die billigste große Zeitung Berlins.

Ältestes und hervorragendstes Organ aller entschieden liberalen Kreise. Bewährt als energische u. rücksichtslose Vorkämpferin für die freirechtlichen Bestrebungen und die Wohlfahrt des ganzen Volkes. Bringt täglich Leitartikel, Original-Correspondenzen, politische Nachrichten, Berichte über den deutschen Reichstag und den preussischen Landtag, Gerichtsverhandlungen, Lokal- und vermischte Nachrichten, Arbeitsmarkt, Handelszeitung und Courszettel.

Zum **Abonnement**
pr. 1. Quartal
1878 empfohlen.

4 Mark. Volks-Zeitung **4 Mark.**

mit der Gratis-Beilage

Illustriertes Sonntagsblatt,

erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends, und kostet vierteljährlich nur 4 Mark.

Abonnements nehmen alle Postämter Deutschlands und Oesterreichs entgegen und wolle man dieselben bis zum 25. Des. aufgeben, da nur dann für rechtzeitige und vollständige Lieferung garantirt werden kann.

Die Volks-Zeitung ist in der Preisliste des Kaiserl. Postamts für 1878 unter Nr. 425 aufgeführt.

Zum **Abonnement**
pr. 1. Quartal
1878 empfohlen.

Inferate
finden durch die
Volks-Zeitung
die weiteste und erfolgreichste Verbreitung.
Gebühren 40 Pf. pr. Zeile.

4 Mark. Das Feuilleton **4 Mark.**

enthält außer einem fortlaufenden Roman anregende Artikel aus allen Gebieten des Wissens, darunter naturwissenschaftliche Aufsätze aus der Feder unseres Mitarbeiters Dr. Bernstein, Kritiken und Notizen über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft. — Im 1. Quartal gelangen zunächst folgende spannende Erzählungen zur Veröffentlichung: **Der letzte Erbe**, v. M. Elton. **Aus dem Geleise**, v. A. Gnedow. **Ein stummer Zeuge**, v. E. Yates.

Verlag der „Volks-Zeitung“, Berlin W., Potsdamer Straße 20.

Zum **Abonnement**
pr. 1. Quartal
1878 empfohlen.

Probe-Nummern
werden auf Verlangen gratis und franco
überhoben von der
Expedition der Volks-Zeitung,
Berlin W., Kronenstr. 50.

Anzeige.

[Durlach.] Einem geehrten Publikum, insbesondere meinen hiesigen und auswärtigen Kunden, diene zur Nachricht, daß ich von heute an in meinem Neubau,
29 Herrenstraße 29,
Wohnung bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.
Achtungsvoll
Durlach den 19. Dezember 1877.

Karl Dumberth, Schreinermeister.

Empfehlung.

[Durlach.] Einem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mein Lager in **goldenen und silbernen Anker- und Cylinder-Uhren** für Herren und Damen.

Regulateure

in schönen Nußbaum- und Palissanderkästen, 8 und 14 Tage gehend, ebenso verschiedene **Wand-Uhren**. Sämmtliche Uhren sind billig und gut. Ferner **Uhrketten**, als: silberne Louvois, **Uhrschlüssel** u. c.

Goldwaaren,

als: Ringe, Deutens, Pantloques, Breches.
Reparaturen jeder Art werden stets billig besorgt.
Achtungsvoll

L. Ketterer, Uhrmacher,
Blumenvorstadt, Gasthaus zum Nebstrod.

Anzeige und Empfehlung.

[Durlach.] Die von meinem Vater angekaufte **Bleich-Anstalt** im sogenannten **Fischhaus** an der Gttingerstraße habe ich unterm Heutigen in Betrieb genommen und werde ich bestrebt sein, durch aufmerksame Bedienung und billige Berechnung meine Gönner zu befriedigen,
Durlach den 29. November 1877.

Achtungsvoll
Ludwig Haury.

Hotel Karlsburg.

Für die Festtage empfiehlt die Unterzeichnete:

- Bunsch-Essenze,**
- Grog-Essenze,**
- Rum, Urae,**
- Cognac** fine Champagner,
sowie alle Sorten
feine **Liqueure,**
Ausländische Weine:
Madeira, Malaga,
Cherry,
Deutschen und französischen
Champagner
in ganzen und halben Flaschen.
Eina Jcus-Rothwe BtB.

Springerlein

sowie anderes **Confekt** zum Bieren der Christbäume, 86 Pfennig per Pfund, und **Gugelbrod** bei

Heinrich Weisinger
beim Brunnenhaus.

Aepfel & Nüsse

empfehle billigst **J. Haslinger,**
5 Behntstraße 5.

Bretteuer

Honig - Lebkuchen

in bekannter Güte empfiehlt

Fr. Steinmez.

Stuhlschlitten, zwei schöne neue, als Weihnachtsgeschenke passend, sind billig zu verkaufen **Herrenstraße 13, Hinterhaus.**

Auf 1. Januar wird ein ordentliches **Laufmädchen** gesucht. Näheres bei der Expedition d. Bl.



Bock-Bier

verzapft während der Weihnachts-Feiertage
Joh. Wagner, Bierbrauer.

Hôtel Carlsburg.

Mittwoch, 26. Dezember findet bei Unterzeichnetem:

Tanz-Belustigung

statt, wozu höflichst einladet

Tina Kus-Rolhe.

Allerneuestes.

In der Wirthschaft von **C. Galan** ist ein **Rauch-Gas-Wärmer**, der an jedem Feuerungsgegenstand leicht anzubringen ist, zu sehen, der vollständig einen **Heizofen** ersetzt und die Wärme eine viel gesündere ist. Für gute Ausführung und solide Arbeit garantirt der Erfinder

J. W. Menken aus Freiburg,
Patent-Inhaber.

Donauessinger Pferdemarkt

am 6. März 1878.



Große Verloosung von Pferden, Wagen,
Reit- und Fahr-Requisiten.



Ziehung am 8. März 1878. Preis des Looses 2 Mark.
Haupt-Gewinne:

- 1 eleganter Landauer mit 2 Pferden und vollständigem Geschirr,
- 4 elegante Chaisen mit je einem Pferd und vollständigem Geschirr,
- 1 elegantes Reitpferd mit Sattel und Zaum, komplett,
- 60 Pferde, je ein Gewinn,
- 2 Einspänner-Chaisen mit Verdeck,
- 2 Einspänner-Chaisen ohne Verdeck,
- 6 Britischen- und Leiter-Wägen,
- 2 elegante Schlitten mit Pelzanschlag,

in Gesamtwerthe von 60,000 Mark.

Es werden 40,000 Loose ausgegeben.

Loose zu 2 Mark und 11 Loose zu 20 Mark sind bei dem Kassier Herrn
Georg Ritté dahier zu beziehen.

Donauessingen im Dezember 1877.

Das Pferdemarkt-Comite.

Ferner sind Loose à 2 Mark zu haben bei Herrn

Julius Voessel in Durlach.

Thee! Thee! Thee! Ernte 1877.

Neuere billige Preise.

Sind per Dampfer Achilles via Suez-Kanal in London angekommen. Eigene und direkte Importation von **Robert Schaber** in London, und werden reine, schwarze, ungemischte Sorten zu M. 2.20, M. 2.50, M. 2.70, M. 3.50, M. 4.50 und M. 5. per Pfund in 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund-Paqueten empfohlen durch das Verkaufs-Depot von
Durlach.

Ludwig Reiskner.

Selbstgebackene

Durlacher Honiglebkuchen

in bekannter guter Qualität empfiehlt

Ludwig Reiskner.

Wiederverkäufer erhalten Preisermäßigung

Amalienbad.

Mittwoch, 26. d. Mts., am zweiten
Weihnachtsfeste, findet

Tanz-Vergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

R. Weiß.

Grüner Hof. — Gröbzingen.

Bei Unterzeichnetem findet Mittwoch
den 26. Dezember (Stephanstag)

Tanzbelustigung

statt, wozu ergebenst einladet

Godelmann z. Grünen Hof.

Wolfartsweier. — Schwan.

Mittwoch den 26. Dezember
(Stefanstag) findet bei Unterzeichnetem

Tanzbelustigung

statt, wozu ergebenst einladet

Daniel Schenerling.

Heute (Montag) Abend:

Nießelsuppe

im Gasthaus zum Kranz.

Mürbes Backwerk

empfehlen

Friedrich Siegrist.

Heute treffen ein:

Frische holländische

Schellfische

bei

Ed. Seufert & Fr. Seufert.

Pforzheim.

Kapitalien

in beliebiger Größe, verzinslich zu 5%,
können gegen genügende Obligation be-
schafft werden durch

Lazarus Meßger.

Auch werden von demselben gut ge-
sicherte Güterzieler gegen mäßigen
Nachschuß angekauft.

Evangelischer Gottesdienst.

1. Christfest, 25. Dezember 1877.

1) In Durlach:
Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachm. 2 Uhr: Herr Detan Bechtel.
(Kirchenkollekte für die evangelischen
Rettungsanstalten des Landes.)

2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtvicar Beisel.
u. Christfest, 26. Dezember 1877.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtvicar Beisel.
In Wolfartsweier:
Herr Detan Bechtel.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Gestorben:

21. Dez.: Karl, v. Gustav Petry, Schneider,
23 Tage alt.

Landbezirk Durlach.

Kirchhof der Erwachsenen.

Wolfartsweier.

1. Juli: Schäfer, Leopold, Zimmerm., 31 J.

4. „ Supper, Magdalene, ledig, 77 J.

Unter mützelbach.

6. Jul: Krieger, Konrad, Steinhauer, 37 J.

Redaktion, Druck und Verlag von **H. Dups**, Durlach.